

Das Verbundstudium der staatlichen
Fachhochschulen in NRW

Weiterbildender
Verbundstudiengang
Wirtschaftsrecht –
Master of Laws LL.M.



Das Verbundstudium

**Fachhochschule Bielefeld
Hochschule Niederrhein
Fachhochschule Südwestfalen**

www.verbundstudium.de

**Weiterbildender Verbundstudiengang
Wirtschaftsrecht
Master of Laws (LL.M.)**

Der Studiengang ist akkreditiert durch die AQAS e.V. (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen), Bonn

Stand 11/2008

Redaktion und Gestaltung:
IfV NRW – Institut für Verbundstudien
der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens
Bereich: Hochschuldidaktik
und Fernstudienentwicklung
Im Alten Holz 131, 58093 Hagen
www.verbundstudium.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Studieninteressierte und Studierende,

ich freue mich über Ihr Interesse am Verbundstudium der Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Verbundstudium bietet seit fast 15 Jahren ein breites Studienangebot für mittlerweile über 3000 Studierende, die in der Regel das Ziel verfolgen, neben dem Beruf oder auch neben der beruflichen Ausbildung ihre Kompetenzen für aktuelle und zukünftige berufliche Anforderungen oder im Sinne einer persönlichen, neuen Herausforderung weiterzuentwickeln.

Verbundstudierende absolvieren den größeren Teil ihres Studiums in Selbstlernphasen mit Studienmaterialien und virtuellen Angeboten. Sie besuchen in regelmäßigen Abständen am Wochenende Präsenzveranstaltungen an den beteiligten Fachhochschulen. Zur Unterstützung der Studiengangssteuerung und der Studienprozesse sind in den letzten 5 Jahren im Verbundstudium virtuelle Strukturen – zur Information, Beratung, Betreuung, für online Veranstaltungen und Arbeiten in geschützten Räumen – entstanden. Das Angebot hat sich nach Meinung der Verbundstudierenden im Alltag des Verbundstudiums außerordentlich bewährt und ist von internationalen Experten im Rahmen einer eLearning-Studie in NRW äußerst positiv bewertet worden.

Die Fachhochschulen haben mit dem Verbundstudium ein zukunftsfähiges Modell, das durch seine flexiblen Strukturen die bisherigen zeitlichen Folgestufen Ausbildung, Studium, Beruf auflöst und damit Gestaltungsoptionen für die individuelle Bildungs- und Berufsplanung eröffnet und die Möglichkeiten erweitert, berufliche Karriere, Familienplanung und Weiterbildung zu kombinieren.

Die Verknüpfung bisher getrennter Lernorte – Selbst- und Präsenzstudium sowie online Studium und Anwendung im beruflichen Umfeld – ermöglicht die angemessene Studierbarkeit des Angebots mit einem gegenüber klassischen Studienangeboten erweiterten Kompetenzspektrum. Im verstärkten Wettbewerb der Anbieter

bietet damit das Verbundstudium ein praxisorientiertes, inhaltlich interessantes und gleichzeitig kostengünstiges Angebot.

Das Verbundstudium erfordert ein hohes Maß an Selbstorganisation bei gleichzeitig beschränkten Zeitressourcen. Daher ist es den Akteuren in den Verbundstudiengängen und beteiligten Hochschulen sowie am Institut für Verbundstudien als übergreifende Serviceeinrichtung der Hochschulen und Verbundstudiengänge wichtig, durch gezielte Information und ausführliche Informationsveranstaltungen Studieninteressierte bei der Studienentscheidung zu unterstützen (Anmeldung: www.verbundstudium.de).

Entscheidend für einen guten Einstieg und erfolgreichen Abschluss ist, ein angemessenes und effektives Selbstmanagement aufzubauen und die Selbstlern-Kompetenz zu entwickeln – hier bietet der Bereich Hochschuldidaktik und Fernstudienentwicklung des Instituts für Verbundstudien den Verbundstudierenden vielfältige Information, gezielte Beratung und Workshops zur Unterstützung an.

Wenn Sie Fragen dazu oder zu dieser Broschüre haben, scheuen Sie sich nicht, mit der Studienberatung (siehe Adressen) Kontakt aufzunehmen.

Die Vorsitzende des Lenkungsrats Verbundstudium

Professorin Dr. phil. habil. Beate Rennen-Allhoff

Rektorin der Fachhochschule Bielefeld und
Vorsitzende der Landesrektorenkonferenz der
Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen

Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW.....	4
Hinweise zur Studiengestaltung	5
Hinweise zur Studienorganisation	5
Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf.....	6
Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards	7
Akkreditierung	7
Kompetenzorientierung.....	7
Workload und ECTS-Punkte	8
Der weiterbildende Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)	9
Zielgruppe und Abschluss.....	9
Ziele und Schwerpunkte	9
Beteiligte Hochschulen	9
Übersicht und Inhalte der Module und Fächer.....	10
Prüfungen.....	11
Studienverlauf	12
Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen	13
Vorbereitung auf das Verbundstudium	15
Adressen.....	16

Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW

Das Verbundstudium ist ein bewährtes hochschulübergreifendes Studienangebot, in dem mittlerweile über 3000 Studierende an staatlichen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sind. Es handelt sich um eine Kombination von Fern- und Präsenzstudium an Fachhochschulen, das berufs- und/oder ausbildungsbegleitend absolviert werden kann und mit einem Bachelor oder Master abschließt.

Grundsätzlich setzt sich das Verbundstudium aus drei Studienelementen zusammen:

- **Kontaktlehre:** in der Regel alle 14 Tage samstags Präsenzveranstaltungen an den beteiligten Fachhochschulen in Gruppen von rund 20 Studierenden¹ (Übungen, Seminare, Praktika, Beratung, Betreuung und Prüfungen)
- **Lernen mit Medien im Selbststudium** (ca. 10–14 Stunden pro Woche): Vorlesungen und Übungen vermittelt über Lerneinheiten, Angebote in der eLearning-Umgebung und Multimediaanwendungen und
- **selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden** als Bestand des gesamten Workloads (siehe auch nächste Seite), der im Studium zu erbringen ist – z. B. Arbeiten in Lerngruppen, in der Praxis und im Beruf, in Projekten, in Teams, mit dem Ziel des vertieften wissenschaftlichen Arbeitens, der wissenschaftlichen Recherche und Analyse, der Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Problemlösungen.

¹ Im begrenzten Umfang (ca. 5 Tage/Semester) werden in vielen Verbundstudiengängen zusätzliche Blockveranstaltungen und/oder Prüfungen in der Woche durchgeführt. Vor allem in den weiterbildenden Studiengängen werden im Hinblick auf die Möglichkeiten der Studierenden die Anzahl der Präsenzphasen reduziert und stärker geblockt bzw. in einigen Studiengängen finden die ersten Veranstaltungen auch schon freitags statt.

Hinweise zur Studiengestaltung

Die Ergebnisse der Evaluation des Verbundstudiums zeigen, dass die regelmäßigen Präsenzphasen als ein zentrales Element für den Studienerfolg gesehen werden. Wesentlich dabei sind der persönliche und direkte Erfahrungsaustausch mit den KommilitonInnen und der direkte Kontakt mit den Lehrenden, aber auch die praktische Anwendung in Projekten, Übungen, Praktika und Seminaren. Weiterhin wird von den Studierenden die Möglichkeit geschätzt, außerhalb der Präsenzphasen über die eLearning-Umgebung VS-online sowohl mit Lehrenden als auch mit anderen Studierenden zu kommunizieren und im Team arbeiten zu können. Positiv bewertet werden auch die Lernmaterialien im Verbundstudium, die in der Regel zur Vermittlung der Inhalte eingesetzt werden, die in traditionellen Studiengängen Gegenstand von Vorlesungen und teilweise von Übungen sind. Die übersichtlich gestalteten und didaktisch aufbereiteten Lerneinheiten – z. B. Angabe von Lehr-/Lernzielen, Beispiele und Zusammenfassungen – erleichtern die Aneignung des Lernstoffs im Selbststudium.

Hinweise zur Studienorganisation

Das Studienjahr teilt sich in zwei Studienhalbjahre. Dabei ist der Zeitraum, in dem die Lerneinheiten und wissenschaftlichen Aufgaben und Projekte bearbeitet werden, länger als der Zeitraum, in dem Präsenzveranstaltungen stattfinden (in der Regel von Anfang März bis Mitte Juli und von Ende September bis Anfang Februar). Somit sind Zeiten, die „präsenzveranstaltungsfrei“ sind, nicht automatisch „studienfrei“! Nach Möglichkeit findet während der Schulferien im Sommer in NRW kein Studienbetrieb statt.

Das Studium beginnt mit einer ein- bis zweitägigen Einführungs- und Orientierungsphase. Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ist in der Regel Pflicht oder wird zumindest dringend empfohlen. Die Lerneinheiten werden im Rahmen der Präsenzveranstaltungen verteilt.

Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf

Das Verbundstudium bietet eine ideale Möglichkeit Familie und Beruf mit einem Studium zu kombinieren. Die Kontaktlehre findet in der Regel samstags statt, so dass die Kinderbetreuung leichter zu organisieren ist. Das Lernen im Selbststudium mit den schriftlichen und multimedialen Medien bietet ebenfalls ein Höchstmaß an individueller Flexibilität, da hier keine festen Lernzeiten vorgegeben sind.

Das Verbundstudium ist gerade in der Elternzeit eine mögliche Form der beruflichen Qualifizierung.

Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards

Akkreditierung

Seit einigen Jahren wird in ganz Europa das Studienangebot nach einheitlichen Standards neu geordnet und umgestaltet – <http://www.hrk-bologna.de>. Entsprechend den „Bologna-Vorgaben“ sind auch die früheren Diplom-Verbundstudiengänge neu konzipiert worden und führen zukünftig zu einem Bachelor- oder Masterabschluss.

Statt der Genehmigung der Studiengänge durch die Wissenschaftsministerien der Länder durchlaufen die Studiengänge jetzt ein Akkreditierungsverfahren. Sie werden von Akkreditierungsagenturen durch externe Gutachter bewertet und von einer Akkreditierungskommission der Agentur zugelassen (akkreditiert) oder die Zulassung wird abgelehnt. Dieser Studiengang ist akkreditiert durch die AQAS e.V. (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen), Bonn.

Kompetenzorientierung

Wesentliches Ziel der Neugestaltung der Studiengänge ist die Abkehr von der rein fachlichen Perspektive bei der Auswahl und Vermittlung von Inhalten hin zu einer stärkeren Problemorientierung. Um in der relativ kurzen Studienzeit ein berufsbefähigendes Qualifikationsprofil zu erreichen, muss bei der Bestimmung der Ziele, Inhalte und Vermittlungsformen der Fokus stärker auf die Entwicklung der Handlungskompetenz gelegt werden. Konkret bedeutet dies, dass AbsolventInnen in der Lage sein müssen, selbstständig neues Fachwissen zu erschließen und zu verarbeiten sowie vorhandenes Wissen situations- und zielbezogen in verschiedensten Kontexten anzuwenden. Damit soll – so auch die Rektoren der

staatlichen Fachhochschulen in NRW – die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen einen deutlich höheren Stellenwert erhalten.

Die Kompetenzorientierung bedingt auch eine Neugestaltung der Studienorganisation. Statt der bisherigen Fächerausrichtung der Angebote wird das Studium jetzt in Modulen organisiert, in die – im Hinblick auf die Kompetenz- und Problemorientierung – mehrere Fächer integriert sein können.

Workload und ECTS-Punkte

Unter Workload versteht man den zeitlichen Aufwand, den entsprechend vorgebildete Studierende in der Regel leisten müssen, um die Anforderungen des Studiengangs zu bewältigen. Zum Workload gehört auch die Vor- und Nachbereitung sowie die selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden an den verschiedenen Lernorten wie z. B. im Berufsfeld und in Arbeitsgruppen.

Das „ECTS“ (European Credit Transfer and Accumulation System) ist ein Leistungspunktesystem zur quantitativen Anrechnung von Studienleistungen innerhalb Europas. Die ECTS-Punkte werden mitunter auch als Leistungspunkte, Kreditpunkte oder Credit Points bezeichnet.

Der weiterbildende Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)

Zielgruppe und Abschluss

Der anwendungsorientierte weiterbildende Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.) richtet sich in seiner modellhaften Kombination von Selbststudienabschnitten und Präsenzphasen an Berufstätige in Industrie, Wirtschaft und Verwaltung, die nach einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss eine höhere Führungsposition anstreben oder ausbauen wollen und die dafür erforderliche wirtschaftsrechtliche Kompetenz erwerben möchten. Zielgruppe ist mithin ein ausgewählter Kreis von Studierenden, die Kenntnisse des Wirtschaftsrechts als Voraussetzung für die Übernahme von Stabs- und Führungspositionen in Unternehmen erweitern und vertiefen wollen.

Ziele und Schwerpunkte

Die Schwerpunkte des Studiengangs liegen der Zielsetzung entsprechend, neben dem Erwerb vertiefter und übergreifender Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen wirtschaftlicher Betätigung, in der Vermittlung der für Führungspositionen erforderlichen Managementkompetenz. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, anwendungsbezogene Inhalte des Wirtschaftsrechts theoretisch zu durchdringen, rechtlich geprägte Vorgänge und Probleme der nationalen und internationalen Wirtschaftspraxis zu analysieren und auf dieser Basis wirtschaftlich gebotene Lösungen auf tragfähiger rechtlicher Grundlage zu entwickeln.

Beteiligte Hochschulen

Der Studiengang wird von der Fachhochschule Bielefeld, der Hochschule Niederrhein und der Fachhochschule Südwestfalen angeboten und an den Standorten Bielefeld, Mönchengladbach und Hagen durchgeführt.

Übersicht und Inhalte der Module und Fächer

Der weiterbildende Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht mit dem Abschluss Master of Laws ist darauf ausgerichtet, AbsolventInnen von wirtschafts-, natur-, ingenieur- und geisteswissenschaftlichen Studiengängen für Führungsaufgaben in Wirtschaft, Kammern und Verbänden sowie in der öffentlichen Verwaltung zu qualifizieren. In den Arbeitsfeldern dieser Zielgruppe werden in zunehmendem Umfang rechtliche Aspekte relevant, die erkannt, verstanden und einer Lösung zugeführt werden müssen. Es handelt sich um ein Weiterbildungsangebot für Fach- und Führungskräfte in wirtschaftsrechtlichen Themenbereichen (Vertragsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht) mit spezieller Ausrichtung auf das Informations- und Kommunikationsrecht, die Vertragsgestaltung und die Technik des elektronischen Geschäftsverkehrs. Aufgrund der Schwerpunktbildung im Internationalen Wirtschaftsrecht, im Wettbewerbsrecht und Gewerblichen Rechtsschutz oder im Arbeitsrecht wird insbesondere die Nachfrage nach qualifiziertem Fachpersonal in den Unternehmen bedient, die eine Ausrichtung im internationalen Kontext aufweisen und die Managementkompetenzen ihrer Mitarbeiter stärken wollen.

Der weiterbildende Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht setzt betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen voraus und vermittelt ergänzend ein breites Spektrum wirtschaftsrechtlicher Fächer.

In den juristischen Fächern wird den Studierenden über die für die betriebliche Praxis unabdingbaren Grundkenntnisse (Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht) hinaus ein ganzheitliches und vernetztes Wissen des Wirtschaftsrechts vermittelt, das es ihnen ermöglicht, die juristischen Aspekte und Konsequenzen wirtschaftlicher Betätigung qualifiziert und umfassend einschätzen und beurteilen zu können (Informations- und Kommunikationsrecht, Vertragsgestaltung). Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich eine rechtliche Analyse der Situation vorzunehmen und den gegebenenfalls erforderlichen

Einsatz juristischer Berater fachkundig vorzubereiten und zu begleiten (compliance). In den Schwerpunktfächern Arbeitsrecht, Internationales Wirtschaftsrecht sowie Wettbewerbsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht können die juristischen Kenntnisse im Sinne einer Spezialisierung vertieft und erweitert werden.

Im Bereich Wirtschaft werden, entsprechend der Zielsetzung des Studienganges, für die Übernahme von Leitungspositionen zu qualifizieren, (nur) noch Managementkompetenzen behandelt. Das vorhandene betriebswirtschaftliche Fachwissen soll umgesetzt werden in fächerübergreifendes und problemorientiertes Handeln. Ergänzt wird die interdisziplinäre Verflechtung durch für die Übernahme von Führungsaufgaben sinnvolle Schlüsselqualifikationen (Technik des elektronischen Geschäftsverkehrs, Mediation), mit denen den Studierenden eine multidisziplinäre Sichtweise nahe gebracht wird.

In den (weiteren) Wahlpflichtfächern werden interdisziplinäre Themen behandelt (Innovations-, Konfliktmanagement, Sicherheit in der Informationstechnik). Abschließend sind in diesem Studiengang zwei Projekte, ein Einzelprojekt in einem speziellen Fach (Fallstudie Vertragsrecht) und ein interdisziplinäres Projekt mit Aspekten aus zwei oder mehreren Fächern (z. B. Unternehmensplanspiel) vorgesehen, in denen in Form einer fallstudienorientierten Gruppenarbeit die vorhandenen praktischen Kenntnisse und die Berufserfahrung in die Ausbildung mit einfließen sollen. In der Projektarbeit wird nicht nur der Anwendungsbezug gestärkt; vielmehr kann durch internationale Aspekte der Fallstudie im Vertragsrecht (Einzelprojekt) oder durch die Beteiligung ausländischer Partner (Interdisziplinäres Projekt) im Einzelfall auch die Internationalisierung des Masterprogramms gefördert werden.

Prüfungen

Die Modulprüfungen umfassen Klausuren, Haus- und Seminararbeiten, mündliche Prüfungen sowie Projektarbeiten, die in Einzel- und Gruppenleistungen absolviert werden können.

Studienverlauf

1. Semester	ECTS- Punkte	Workload
Vertragsrecht	5	125h (16h*)
Fallstudie Vertragsrecht	5	125h (16h*)
Managementkompetenz I (Strategie)	10	250h (32h*)

2. Semester

Handels- und Gesellschaftsrecht	5	125h (16h*)
Arbeitsrecht	5	125h (16h*)
Managementkompetenz II (Führung)	10	250h (32h*)
Technik des elektronischen Geschäftsverkehrs	5	125h (16h*)

3. Semester

Informations- u. Kommunikationsrecht	10	250h (32h*)
Schwerpunktfach (2 von 3)	10	250h (32h*)
Wahlpflichtfach (1 von 3)	5	125h (16h)

4. Semester

Vertragsgestaltung	10	250h (32h*)
Schwerpunktfach (2 von 3)	10	250h (32h*)
Interdisziplinäres Projekt	5	125h (24h*)

5. Semester

Mediation	5	125h (16 h*)
Masterarbeit	15	375h
Kolloquium	5	125h

* Anteil am Workload, der im Rahmen von Präsenzveranstaltungen an der Hochschule erbracht wird

1 ECTS-Punkt entspricht in etwa 25 Stunden Arbeitsaufwand (Workload)

Im Modulhandbuch Module im Verbundstudium sind weitere Informationen zu den Fächern und Modulen zu finden: <http://modul.verbundstudium.de>

Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen

Die Studiendauer beträgt insgesamt (einschließlich der Master-Arbeit) fünf Semester.

ECTS-Punkte und Workload: Die Studiendauer entspricht einem Workload von 3000 Arbeitsstunden, wofür insgesamt 120 ECTS-Punkte vergeben werden.

Zulassungsvoraussetzung für dieses Studium ist ein erfolgreich abgeschlossenes Studium mit Ausnahme von Abschlüssen in juristischen oder wirtschaftsrechtlichen Studiengängen sowie eine mindestens einjährige beruflichen Tätigkeit nach Abschluss des Studiums.

Weitere Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ein Studienabschluss mit der Mindestnote „gut“ an einer Hochschule gemäß § 1 Hochschulrahmengesetz mit Ausnahme eines Abschlusses in einem juristischen oder wirtschaftsrechtlichen Studiengang. Kann die Note „gut“ nicht nachgewiesen werden, ist eine Eingangsprüfung in Form einer schriftlichen Arbeit oder einer mündlichen Prüfung zu absolvieren, in der der Studienbewerber seine Fähigkeit zu vertieftem wissenschaftlichen Arbeiten nachweist. Das Thema wird vom Prüfungsausschuss festgelegt.

Der Masterstudiengang erfüllt das Anforderungsprofil der Vereinbarung über den „Zugang für Laufbahnen des höheren Dienstes durch Masterabschluss an Fachhochschulen“ gemäß Beschluss der Innenministerkonferenz vom 06.06.2002 und der Kultusministerkonferenz vom 24.05.2002

Studienbeginn: Sommersemester

Abschluss: Master of Laws (LL.M.)

Bewerbung: Wie die Studienplätze vergeben werden und wo Sie sich bewerben können, erfahren Sie bei den Informationsveranstaltungen, bei der Studienberatung des IfV NRW und bei den Studierendensekretariaten der beteiligten Fachhochschulen (siehe Adressen).

Die Bewerbungsfristen enden für alle Hochschulen am 15. Februar.

Gebühren: EUR 1050,--/ Semester

Akkreditierung: Der Studiengang ist akkreditiert durch die AQAS e.V. (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen), Bonn.

Vorbereitung auf das Verbundstudium

Das Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens – kurz: IfV NRW – führt jeweils im Herbst Informationsveranstaltungen für den weiterbildenden Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.) durch.

Neben Hinweisen zum Konzept des Verbundstudiums, zu Studieninhalten und zum aktuellen Bewerbungsverfahren haben Sie dort die Gelegenheit, in regionalen Workshops die Anforderungen des Verbundstudiums sowie Ihre Interessen und Erwartungen an dieses Studium zu reflektieren und zu diskutieren.

Unter der Internetadresse www.verbundstudium.de können Sie sich für eine Informationsveranstaltung vormerken lassen.

Mit allgemeinen Fragen zu Studienaufbau, -inhalten, -organisation usw. können Sie sich an die Studienberatung des IfV NRW wenden. Dort können Sie sich auch telefonisch und – nach Absprache – persönlich beraten lassen (Anschrift s. folgende Seite).

Mit studieninhaltlichen Fragen wenden Sie sich an die Fachvertreter des weiterbildenden Verbundstudiengangs Wirtschaftsrecht (LL.M.) (Anschriften s. folgende Seiten).

Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens/IfV NRW

Im Alten Holz 131
58093 Hagen
<http://www.verbundstudium.de>

Informationen zum Studium/Studienberatung

Dipl.-Soz.-Wiss Annette Balle/
Dipl.-Soz.-Wiss Dagmar Driesen
02331/9330-909
E-Mail: hdfe-beratung@ifv-nrw.de

Information zum Studienbetrieb/ Organisation

Frau Gretzki
02331/9330-952
E-Mail: gretzki@ifv-nrw.de

Standortübergreifende Beratung zum Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)

Marcus Miksch
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
Tel.: 0521/106-5078
E-Mail: miksch@fh-bielefeld.de

Standort Bielefeld – Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.) der Fachhochschule Bielefeld

Studierendensekretariat

Kurt-Schumacherstr. 6, 33615 Bielefeld
0521/106 -7717 (Fax: -7794)
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00–12.00 Uhr, Di. 13.30–15.00 Uhr
E-Mail: studierendensekretariat@fh-bielefeld.de

Fachbereich Wirtschaft

Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld

Sekretariat der Verbundstudiengänge

Frau Rendigs-Bahro

0521/106-5068 (Fax: -6466)

E-Mail: verbundstudium@fh-bielefeld.de

Sprechzeiten: Di.–Fr. 8.30–12.00 Uhr,

Sa. 8.00–13.30 Uhr

Studienfachberatung/FachvertreterInnen

Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. jur. Steckler

0521/106-5070

E-Mail: steckler@fh-bielefeld.de

Betriebswirtschaft

Prof. Dr. Steinfatt

0521/106-3741

E-Mail: egbert.steinfatt@fh-bielefeld.de

Beauftragte für Prüfungsangelegenheiten

Prof. Dr. jur. Steckler

0521/106-5070

E-Mail: steckler@fh-bielefeld.de

Betreuung und Anleitung im Studium

Frau Ass. jur. Mey

0521/106-5069

E-Mail: mey@fh-bielefeld.de

Frau Ass. jur. Villaseñor

0521/106-5093

E-Mail: pia.villasenor@fh-bielefeld.de

Herr Ass. jur. Miksch

0521/106-5078

E-Mail: miksch@fh-bielefeld.de

Standort Hagen – Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.) der Fachhochschule Südwestfalen

Studentensekretariat der
Fachhochschule Südwestfalen
Frauenstuhlweg 31, 58644 Iserlohn
02371/566-129
E-Mail: studentensekretariat@fh-swf.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30–12.00 Uhr, Mo u. Do 13.00–15.00 Uhr

Fachbereich TBW/VB Wirtschaftsrecht

Im Alten Holz 131
58093 Hagen
Sekretariat
Frau Krämer
02331/9330-747 (Fax: -766)
E-Mail: kraemer@fh-swf.de

Studienfachberatung/FachvertreterInnen

Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Arbeitsrecht, Internationales Privatrecht

Prof. Dr. jur. Hohmeister
02331/9330-745
E-Mail: hohmeister@fh-swf.de

Wirtschaftsprivatrecht insbes. Gesellschaftsrecht, Steuerrecht

Prof. Dr. jur. Heße
02331/9330-742
E-Mail: hesse@fh-swf.de

Betriebswirtschaft

Prof. Dr. rer. pol. Stelzer-Rothe
02331/9330-756
E-Mail: stelzer-rothe@fh-swf.de

Informatik und Mathematik

Prof. Dr. rer. nat. habil. Poguntke
02331/9330-751
E-Mail: poguntke@fh-swf.de

Beauftragter für Prüfungsangelegenheiten

Prof. Dr. jur. Heße
02331/9330-742
E-Mail: hesse@fh-swf.de

Betreuung und Anleitung im Studium**Juristische Fächer**

Frau Ass. jur. Küper
02331/9330-748 (Fax: -766)
E-Mail: kueper@fh-swf.de

Herr Dipl.-Kaufm. Niederhofer
02331/9330-749 (Fax: -766)
E-Mail: niederhofer@fh-swf.de

Frau Ass. jur. Renz
02331/9330-748 (Fax: -766)
E-Mail: renz@fh-swf.de

Betriebswirtschaft

Herr Dr. rer. oec. Schmitz
02331/9330-754 (Fax: -766)
E-Mail: schmitz@fh-swf.de

Informatik und Mathematik

Frau Dipl.-Ing.(FH) Nolte
02331/9330-750
E-Mail: nolte@fh-swf.de

Frau Dipl.-Math. Schiller
02331/9330-753
E-Mail: schiller@fh-swf.de

**Standort Mönchengladbach –
Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M)
der Hochschule Niederrhein****Studierendenbüro**

Reinarzstraße 49
47805 Krefeld
02151/822-2822
E-Mail: monika.prasniker-schlicht @hs-niederrhein.de

Prüfungsbüro

Webschulstraße 31
41065 Mönchengladbach
02161/186-2833
E-Mail: gabi.wunderle@hs-niederrhein.de

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Webschulstraße 41-43
41065 Mönchengladbach
02161/186-6312 (Fax: -6313)

Studienfachberatung/FachvertreterInnen**Wirtschaftsrecht**

Prof. Dr. jur. Kreissl 02161/186-6363
E-Mail: s.kreissl@hs-niederrhein.de

Betriebswirtschaft

Prof. Dr. Muschinski
02161/186-6357
E-Mail: willi.muschinski@hs-niederrhein.de

Wirtschaftsmathematik und Statistik

Prof. Dr. Akkerboom
02161/186-6326
E-Mail: hans.akkerboom@hs-niederrhein.de

Informatik

Herr Dipl.-Kaufmann (FH) W.J. Mülders
02151/822-2150
E-Mail: wolfgang.muelders@hs-niederrhein.de

Beauftragter für Prüfungsangelegenheiten

Prof. Dr. jur. Kreissl 02161/186-6363

Betreuung und Anleitung im Studium

Herr Dipl.-Ing. Dirk Loonen
02161/186-6331
E-Mail: dirk.loonen@hs-niederrhein.de

